

Verlag von **S. Hirzel** in Leipzig.

Ⓜ[49767]

Gegen Mitte des Monats versende ich:

Aus dem Nachlaß

von

Karl Mathy

Briefe aus den Jahren 1846—1848

mit Erläuterungen

herausgegeben

von

Ludwig Mathy

Preis geheftet 9 Mark.

Das Andenken des im Jahre 1868 verstorbenen badischen Staatsmannes, der vor anderen berufen war, an der Verschmelzung der Kernlande des alten Rheinlandes mit dem neuen preussischen Deutschland mitzuwirken, ist in weiteren Kreisen durch die in meinem Verlage erschienene Biographie — von Gustav Freytag verfaßt und in mehr als 11 000 Exemplaren verbreitet — festgehalten worden. Ungewöhnlich reich an Ereignissen, an Wechsel des Ortes und der Thätigkeit ist das Leben dieses Mannes, der als Schriftsteller, Volkslehrer, Abgeordneter, Leiter großer Geschäfte und als Staatsmann seine Kraft immer in Thätigkeiten verwertete, die nach dem Zuge der Zeit obenan standen. Und schon die Größe und Mannigfaltigkeit der Gebiete, die er umfaßte, lassen die Absicht, einen Teil seines litterarischen Nachlasses jetzt der Oeffentlichkeit zu übergeben, auf allgemeineres Interesse rechnen.

Im vorstehenden Bande sind Briefe und Tagebuchblätter zur Geschichte der deutschen Bewegung von 1848 vereinigt, an der der Verfasser als badischer Minister und Mitglied des Frankfurter Parlaments, sowie des Reichsministeriums hervorragenden Anteil nahm. Sie geben von einzelnen Abschnitten jener Zeit unsicheren Ringens nach deutscher Einheit ein fest zusammenhängendes Bild und zeigen nicht nur in fast plastischer Form die Gestalt eines der entschiedensten Vorkämpfer der nationalen Partei an der Südwestgrenze, sondern werfen auch vielfach neue Schlaglichter auf jenen Zeitpunkt in der Entstehungsgeschichte des neuen Reichs durch den Mund eines an ausschlaggebender Stelle stehenden.

Ich bitte das Werk Historikern und Politikern vorzulegen. Den badischen Handlungen, die eine umfangreichere Verwendung beabsichtigen, stehen auch größere Parteen in Kommission zur Verfügung.

Leipzig, 4. November 1898.

S. Hirzel.

Ⓜ[49907] In unserem Verlage werden in den nächsten Tagen erscheinen und nur auf Verlangen versandt werden:

Ahmed, der Seiland.

Eine epische Dichtung

von Adalbert von Hanstein.

Ein Band, Min.-Format, schönster Ausstattung. Eleg. brosch. 1 M 50 s ord. Sehr geschmackvoll geb. 2 M ord.

Adalbert von Hanstein, dessen kleine, in unserem Verlage erschienene Erzählung in Versen „Der Vicar“ bei Kritik und Publikum so warme Aufnahme fand, bietet hier eine neue Dichtung voll Farbenglut und wuchtiger Kraft. Die Handlung spielt im Sudan, die Helden sind der so vielgenannte Mahdi und sein Khalif, der kürzlich von den Engländern besiegte Abdallah; zu dem hohen künstlerischen Wert tritt also der Reiz der vollsten Aktualität. Die Dichtung, welche die bedeutendsten deutschen Rezitatoren auf ihr Winterprogramm gesetzt haben, wird zweifellos nicht bloß gelobt und gelesen, sondern auch viel gekauft werden.

Gedichte.

Von Hans Müller-Friminger.

Ein Bändchen, Min.-Format. Eleg. brosch. 2 M ord., eleg. geb. 3 M ord.

Der junge Schweizer Dichter, in seiner Heimat längst nach Gebühr geschätzt, aber auch in Deutschland nicht mehr unbekannt, bietet hier eine sorglich gesichtete Sammlung seiner Gedichte, die sich nach dem einstimmigen Urteil Berufener dem Besten anreihen, was auf dem Gebiete der modernen Lyrik geleistet worden ist. Wir bitten das Bändchen nicht mit der üblichen Dilettanten-Poesie zu verwechseln und empfehlen es Ihrer freundlichen Beachtung.

Gleichzeitig empfehlen wir Ihrer gef. Verwendung:

Karl Emil Franzos, Mein Franz. Novelle in Versen. Zweite Auflage.

Ein Bändchen, Min.-Format. Eleg. geb. 1 M ord., eleg. geb. 1 M 50 s ord.

Die reizende humoristische Novelle bärgert sich immer mehr ein. Sie eignet sich vortrefflich als Geschenk, und zwar gleichermaßen für Studenten, wie für junge Mädchen und Frauen.

Adalbert von Hanstein, Der Vicar. Novelle in Versen.

Ein Bändchen, Min.-Format. Sehr geschmackvoll geb. 1 M ord.

Die „wundervolle Dichtung“, die von Bühnenkünstlern mit Vorliebe zur Rezitation gewählt wird und den Freunden kraftvoller erzählender Poesie ganz besonders willkommen ist“ (Saale-Zeitg.), ist ein ebenso schönes, als billiges Geschenk. Eine Reihe von Handlungen bezieht es regelmäßig in Parteen.

Bezugs-Bedingungen: A cond. 25%, fest 25% und 11/10 Exemplare. — Bar bis zum Tage des Erscheinens der Novitäten 33 1/2% und 76 Exemplare; von da ab 33 1/2% und 11/10 Exemplare.

Hochachtungsvoll

Berlin, im November 1898.

W. 10, Kaiserin Augustastr. 77.

Concordia Deutsche Verlags-Anstalt.